

Areal um die Aueweiher

### Deshalb Fulda. Deshalb zum 2. Mal!

Mit der Bewerbung für 2022 wollen wir das Konzept der nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt- und Kulturlandschaft konsequent weiterführen. Unter dem Motto:

#### Fulda 2.022 Alte Stärken – neue Welten

wollen wir das Thema der Vernetzung zu einem festen Bestandteil unserer Stadtentwicklung machen.

Die Konversionsbereiche im Westen müssen mit der Kernstadt vernetzt werden. Gleichzeitig besteht ein Bedarf, den Aue-Park wesentlich zu erweitern und mit den historischen Gewerbeansiedelungen der südlichen Kernstadt zu verknüpfen. So wird die bereits 1994 erfolgreich umgesetzte Verzahnung der Aue mit der Innenstadt im Süden weitergeführt. In diesem Kernbereich entsteht eine Gartenschau im Sinne zeitgenössischer Landschaftsarchitektur des aktuellen Themas "Infrastruktur und Landschaft". Als Gelenk und Verbindungsglied zwischen beiden Entwicklungen fungiert die Landesgartenschau 1994. Auf ihrer Grundlage entsteht durch Zusammenschluss des Alten und des Neuen ein augenfälliger Spannungsbogen von 28 Jahren Landesgartenschau.



Die Fulda-Galerie

## Kontakt

Magistrat der Stadt Fulda Baudezernat Grünflächen-, Umwelt- und Friedhofsamt

Heinrich-von-Bibra-Platz 5-9 36037 Fulda

Telefon: 0661/102-1772 E-Mail: LGS2022@fulda.de Internet: www.fulda.de



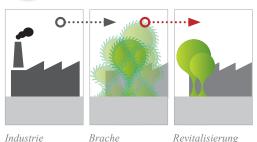
Bewerbung zur 7. Hessischen Landesgartenschau

Fulda 2.022

Alte Stärken – neue Welten







# Das Gesamtkonzept

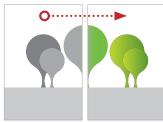
In einer ausführlichen Standortanalyse wurde untersucht, welche Bereiche für eine Landesgartenschau geeignet sind. Dabei einbezogen wurden die Überlegungen aus der Erstbewerbung. Bei der Betrachtung der Flächen "Fuldaaue zwischen Sportflächen und Gewerbe" und "Neuenberg/Fulda-Galerie im Westen" wurden mehrere Vorteile deutlich:

- Die LGS 1994 bekommt eine Gelenkfunktion zur neuen Stadtentwicklung. Damit verbunden kann eine Evaluation der damaligen Maßnahmen gezeigt werden.
- Die Erfolge aus 1994 mit der gelungenen Verzahnung der Stadt mit der Aue und die Entwicklung der Fuldaaue zum zentralen und vielgenutzten Naherholungsgebiet Fuldas sollen im Süden fortgeschrieben werden.
- Das hoch aktuelle Thema Infrastruktur und Landschaft kann am Beispiel der Einbeziehung der Gewerbe- und Industrieflächen als moderne Landschaftsarchitektur des 21. Jahrhunderts anschaulich dargestellt werden.
- Die lang angedachte Anbindung des Stadtteils Fulda-Galerie an die Kernstadt wird qualitätvoll umgesetzt.
- Die Verfügbarkeit der Flächen und die Umsetzung in Bauleitplanungen ist gewährleistet.

Aus diesen Analysen heraus bewirbt sich die Stadt Fulda mit einem mutigen, zukunftsgerichteten und modernen Gartenschaukonzept, das konsequent den aktiven Einfluss der Landschaftsarchitektur auf die Stadtentwicklung betont.



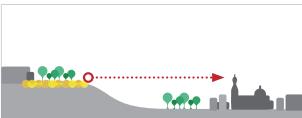
VERLINKEN: LGS 1994 & LGS 2022



Durch das Verknüpfen der Areale aus der Landesgartenschau 1994 mit den Maßnahmen der Landesgartenschau 2022 entstehen neue Stadt- und Lebens-Oualitäten ...



VERBINDEN: Landwirtschaft & Natur



Urbane Landwirtschaft auf der Hochebene -Blickbezüge zum Tal

# Kernbereich A: Industrie und Natur

Die Fuldaaue zwischen Sportflächen und Gewerbe/Industrie Kohlhaus. Vom Westring über die Aueweiher und die Fulda mit zahlreichen Kanälen bis zum Freibad reicht eine schon frühzeitig industriell geprägte Gewässerlandschaft. Ehemalige Kiesweiher, alte Bachläufe und Mühlkanäle sind überformt; großflächige und kleinteilige Industrieund Gewerbebereiche grenzen mit ihrer "Rückseite" an die Landschaft. Hier soll das aktive Gestalten und Sanieren genutzter Flächen thematisiert werden. Beispielhaft kann hier gezeigt werden, wie Wohnen, Arbeiten und Erholung in unmittelbarer Nachbarschaft gelingen.

# Gelenkfunktion: LGS 1994 & LGS 2022

28 Jahre Landesgartenschau. Zeit, Bilanz zu ziehen – was hat sich bewährt, erfolgreich weiterentwickelt oder auch überholt. Auf der Wegstrecke von Kernbereich A zu B soll der Bogen geschlagen werden von der 1. Landesgartenschau Hessens in die Gegenwart.

# Kernbereich B: Landwirtschaft & Natur

Mit der Verbindung des Stadtteils Fulda-Galerie im Westen über den Neuenberg mit der Kernstadt wird die Auseinandersetzung mit dem Thema der urbanen Landwirtschaft erforderlich. Über den Alten Hohlweg der Schnarrehohle werden die Grün- und Sportflächen der Aue über die Neuenberger Straße an die Bastion der Fulda-Galerie verknüpft. Die dringend anstehende Sanierung des Heimattiergartens bietet die Chance, einen attraktiven Anziehungspunkt im Gartenschaugelände zu aktivieren. Ziel ist die Wirkung der Landwirtschaft auf das urbane Landschaftsbild und das Herausstellen dieser Charakteristika.